

Inhalt

Vorwort 9

Die Klasse bei der Arbeit

Arbeit, Wille, Leistung 11

1. Begriffliche Grundlagen 11
2. Spiel und Arbeit 13

Erfolg und Mißerfolg in der Schule 15

1. Die Schulleistung als Funktion des gesamtpersonalen Wachstums 15
2. Begabung und Leistung 19
3. Die konstitutionellen Bedingungsfaktoren von Erfolg und Mißerfolg 22
4. Leistung und die Frage der Motivation 26
 - 4.1 Motivationsthematik 26 · 4.2 Die lern- und leistungsmäßige Funktion der Motivation 28 · 4.3 Das »Schwierigkeitsgesetz der Motivation« und seine pädagogische Bedeutung 29 · 4.3.1 Das Prinzip der produktiven Mehrforderung 29 · 4.3.2 Das Anspruchsniveau (AN) 31 · 4.3.3 Mut, Mutlosigkeit, Ermutigung 33 · 4.3.4 Festigung des Anspruchsniveaus durch bestätigende Führungsimpulse (Lob-Lohn-Gruppe) 34 · 4.3.5 Anspruchsniveau und die stimulierenden (anspornenden) Führungsimpulse 35 · 4.4 Die Frage der Überforderung 36 · 4.4.1 Bahnenfaktoren bei Überforderung 37 · 4.4.2 Symptome und seelische Folgen der Überforderung 38
5. Sozialpsychologische Aspekte des Leistungsverhaltens in der Schule 39
 - 5.1 Ergebnisse der experimentellen Massenpsychologie 39 · 5.2 Der Kollektivfaktor in organisierten Gruppen 40 · 5.3 Wettbewerb, Kooperation, Rivalität 42
6. Schulleistung und Umwelt 44
 - 6.1 Die soziokulturellen Determinanten der Schulleistung 44 · 6.2 Die familiäre Umwelt 46

Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung 49

1. Die Leistungsbeurteilung durch die Zeugnisnote 49
 - 1.1 Das Notenzeugnis in der psychologischen und pädagogischen Kritik 49 · 1.2 Zur Reform des Notenzeugnisses 52
2. Wie gewinnt der Lehrer ein Bild von der Leistungslage seiner Klasse? 53
 - 2.1 Das Stabdiagrammverfahren 53 · 2.2 Was ist eine »gute«, was eine »schlechte« Klasse? 55

Psychohygiene der Schularbeit 58

1. Leistung und Ermüdung 58
 - 1.1 Die Ursachenfrage der Ermüdung 58 · 1.2 Die Symptomatik der Ermüdung 59 · 1.3 Differenzielle Faktoren der Ermüdbarkeit 60
2. Die Periodizität der Schulleistung 60
 - 2.1 Jahreszeitliche Schwankungen der Leistungsfähigkeit 61 · 2.2 Tagesschwankungen (Die physiologische Leistungskurve) 61 · 2.3 Die Wochenrhythmik 63
3. Die Ermüdungsstaffel der Fächer 63

4. Die psychologisch-pädagogische Organisation des Arbeitstages und der Wochenarbeit 64
 - 4.1 Zur Frage des Stundenplans 65 · 4.2 Die Frage des geteilten bzw. ungeteilten Unterrichts 66 · 4.3 Länge der Unterrichtsstunde 67 · 4.4 Die Pause 68
5. Psychohygiene als pädagogisches Prinzip 70
 - 5.1 Die Frage des gesunden Energiehaushaltes bei Lernen und Leisten 71 · 5.2 Die psychohygienische Bedeutung der emotionalen Faktoren des Arbeitsmilieus 74

Lernen, Üben, Lehren

1. Zur Geschichte der Lernpsychologie. Die Problemlage heute 77
 - 1.1 Assoziationspsychologische Lerntheorien 78 · 1.1.1 Lernen als Konditionierungsprozeß: Die Lehre von den »bedingten Reflexen« 78 · 1.1.2 Das S-R-Modell des Lernens bei Thorndike 79 · 1.1.3 Neubehavioristische Varianten des S-R-Modells 80 · 1.2 Der ganzheits- und gestaltpsychologische Beitrag zur Lerntheorie 81
2. Formen und Arten des Lernens 82
 - 2.1 Begriffliche Abgrenzungen 82 · 2.2 Lernen durch »trial and error« (Probierlernen) 83 · 2.3 Lernen durch Nachahmung 84 · 2.4 Lernen durch Einsicht (kognitives Lernen) 86
3. Lernen und Reifen. Zur Frage des Frühlernens und Frühlesens 87
4. Der Lernvorgang 90
 - 4.1 Zur Frage der Stufigkeit des Lernprozesses 90 · 4.2 Lernen und Problemlösung. Die Frage des »produktiven Denkens« 92 · 4.3 Sozialpsychologische Aspekte des schulischen Lernprozesses 96 · 4.3.1 Lernen in der Klassengruppe 96 · 4.3.2 Freies Schülergespräch und Gruppenunterricht 98 · 4.3.3 Der Spannungsdruck in der Gruppe und das Problemlöseverhalten 99
5. Pädagogische und psychologische Bedingungen produktiven Lernverhaltens 100
 - 5.1 Das Prinzip der Selbsttätigkeit 100 · 5.2 Das Gemäßheitsprinzip 101 · 5.3 Stimmung, Lernspontaneität und Lernproduktivität. Das Erfolgsprinzip des Lernens 102

Übung und Üben 105

1. Die lernpsychologische Funktion der Übung 105
2. Die Frage der Übbarkeit. Die Lernkurve 106
3. Die Frage der Mitübung. Das Transferproblem 109
4. Pädagogisch-psychologisch »richtiges« Üben. Grundfragen einer Didaktik der schulischen Übung 112
 - 4.1 Vom Nutzen richtig verteilter Wiederholungen 112 · 4.2 Letzte Lernsicherheit erfordert erhöhten Willenseinsatz 114 · 4.3 Auf zyklisches Lernen bedacht sein 114 · 4.4 Indirekte Wiederholung 115 · 4.5 Nur ausgereiftes Lernwissen ist übungsfähig. Zur Frage der Haus- und Stillarbeit 115 · 4.6 Ganzheitliches Lernen und Teillernen 116 · 4.7 Von der Notwendigkeit des Lerntrainings und der Leistungskontrolle 116
5. Zur Kritik des lernpsychologischen Konzepts der Reformpädagogik 117
 - 5.1 Lernen ist nicht nur ein Erlebnisphänomen, sondern auch ein Sachverhalt der Leistung und des Leistungswillens. Zur Frage der Lernspiele 118 · 5.2 Kein fruchtbares Lernen ohne Willensdruck. Zur Frage der Lernerziehung 120
6. Die Frage der Haltbarkeit (Retention) des Schulwissens 123

Psychologische Grundlagen einer Theorie des Lehrens 126

1. Die Problematik der Führungskontakte im Unterricht 126
2. Zur Technik und Ökonomie des Lernens und Lehrens 129
 - 2.1 »Organisierendes Lernen« 130 · 2.2 Die richtige funktionale Dimensionierung der Lernakte 132 · 2.3 Der Programmierter Unterricht 132 · 2.3.1 Die geschichtliche Problemlage 132 · 2.3.2 Technische und didaktische Fragen der Programmkonstruktion 135 · 2.3.3 Zur lernpsychologischen Würdigung des Programmiererten Unterrichts 136
3. Zur Psychologie und Pädagogik der Motivationshilfen 139
 - 3.1 Die psychologischen Grundlagen und Voraussetzungen 139 · 3.2 Die Frage der »richtigen« Lernmotivation. Das reformpädagogische Prinzip des »natürlichen Lernens« 141
4. Die psychologische Problematik der Veranschaulichung und der Veranschaulichungsmittel 145
 - 4.1 Veranschaulichung als Mittel der Gegenstandsaufbereitung 145 · 4.2 Die didaktische Funktion der sekundären Veranschaulichung · 4.3 Die didaktische Reduktion des Gegenstandes und die Frage der Verstehbarkeit 149 · 4.4 Der lernpsychologische Wert der Veranschaulichungsmittel 151
5. Mediale Formen des Lehrens und Lernens. Der Schulfilm und das Schulfernsehen 152
 - 5.1 Die kognitive Funktion der audiovisuellen Lernmittel 153 · 5.1.1 Visualisierung 153 · 5.1.2 Filmerlebnis und Wirklichkeitsbewußtsein 153 · 5.1.3 Die Auffassungs- und Verstehensprozesse im Filmerlebnis 154 · 5.1.4 Der Film und die Problemlösung 155 · 5.1.5 Die Kommentierung 156 · 5.1.6 Die Kriterien des guten Schulfilms 157 · 5.2 Die Lerneffektivität audiovisueller Lernmittel 158 · 5.2.1 Leistungsvergleich mit konventionellen Unterrichtsformen 158 · 5.2.2 Die Frage der Nachhaltigkeit audiovisuellen Lernens 159
6. Fehler und Fehlerbekämpfung 160
 - 6.1 Die psychologischen Grundlagen der Fehlsamkeit 160 · 6.1.1 Der Vorrang des Ganzen vor den Teilen 161 · 6.1.2 Der Prägnanzeffekt 161 · 6.1.3 Affektive Faktoren des Wahrnehmens und Vorstellens 161 · 6.2 Die Typik der Fehler 161 · 6.2.1 Geläufigkeitsfehler – Gewohnheitsfehler 162 · 6.2.2 Determinationsfehler, Beharrungs-(Perseverations-)fehler 162 · 6.2.3 Ähnlichkeitsfehler. Klang- und Schriftbildassoziationen 163 · 6.2.4 Mischfehler mit assoziativer Mischwirkung verschiedener Vorstellungselemente 164 · 6.2.5 Gefühls- und willens-(erlebnis-)bedingte Fehler 164 · 6.2.6 Das Regeldenken als Fehlerquelle 164 · 6.3 Fehler- und Schülerbeurteilung 164 · 6.4 Pädagogik der Fehlerbekämpfung 165 · 6.5 Fehlerkorrektur 166

Der Lehrer lernt seine Schüler kennen

Schülerbeurteilung und Menschenkenntnis 169

1. Erkennen und Verstehen 169
2. Zur Frage der Objektivität der Schülerbeurteilung 170
3. Intuitive Menschenkenntnis und wissenschaftliche Schülerbeurteilung 172
4. Woher bezieht der Lehrer seine Aufschlüsse über die Schüler und wie geht er dabei vor? 173
 - 4.1 Die freie Beobachtung 173 · 4.1.1 Von der gelegentlichen zur systematischen

- Beobachtung 173 · 4.1.2 Anleitung zum physiognomischen Beobachten und Verstehen 175 · 4.2 Der Kontakt mit den Eltern als Informationsquelle 178 · 4.3 Freie Aussprache – Exploration – Anamnese 179 · 4.4 Dokumentarische Unterlagen, schriftliche Leistungen, Werkstücke 179
5. Die Testarbeit im Dienst der Schülerbeurteilung 180
 - 5.1 »Objektiver« und »subjektiver« Test 180 · 5.2 Überblick über Testarten 181
 6. Schülerbeurteilung und Soziographie. Das Soziogramm der Klasse 183
 7. Umweltanalyse im familiären Bereich 183

Die Psychographie im Dienst der Schülerbeobachtung: Die gebundene Beobachtung 185

1. Zur Geschichte der pädagogischen Psychographie 185
2. Entwurf eines Schülerbogens (Beobachtungs- und Beurteilungsbogen = BB) 188
3. Fragen der technischen Gestaltung des Schülerbeobachtungsbogens (BB) 189

Materialien zur Schülerbeobachtung und Schülerbeurteilung 198

1. Die körperlich-gesundheitliche Lage des Schülers. Somatische Gesichtspunkte der Beobachtung 198
 - 1.1 Auffälligkeiten des Wachstums (Akzeleration – Dezeleration) 198 · 1.2 Der leibseelische Gestaltwandel im Schulalter 200 · 1.3 Körperbau und typologische Fragen 201
2. Zur psychologischen Beurteilung der Leistungspersönlichkeit des Schülers 203
 - 2.1 Die Leistung im Spiegel der Notenkurve 203 · 2.2 Intelligenz und geistige Begabung 204 · 2.3 Stil- und Formprobleme der geistigen Begabung (Schulbegabung) 206 · 2.4 Allgemeine Intelligenz und Sonderbegabung. Zur Frage der Begabungsarten 207 · 2.5 Theoretische und praktische Begabung 210 · 2.6 Die mathematische Begabung 211 · 2.7 Die sprachliche Begabung 212 · 2.8 Der Grad der intellektuellen Begabung 214 · 2.9 Die Schulbegabung 217 · 2.9.1 Schulbegabung und Allgemeinintelligenz 217 · 2.9.2 Lernen und Auffassen 219 · 2.9.3 Lernbegabung und Schulleistung 220 · 2.9.4 Zur Typik des Spitzenschülers 221
3. Zur Charakterologie und Typologie des Arbeitsverhaltens des Schülers 222
 - 3.1 Die individuelle Aufmerksamkeitsverfassung 223 · 3.1.1 Wesens- und Formfragen 223 · 3.1.2 Gesichtspunkte für die Schülerbeobachtung 225 · 3.1.3 Konzentrationsschwäche. Erscheinungsweisen und Ursachen 226 · 3.1.4 Testmäßige Methoden der Beurteilung der Konzentrationsfähigkeit 227 · 3.2 Die individuellen Stilformen des Arbeitsverhaltens 228 · 3.3 Zur Psychologie der Arbeitshand 229 · 3.3.1 Psychophysiologische Grundlagen 229 · 3.3.2 Störungen und Anomalien des Handverhaltens. Linkshändigkeit 231
4. Die soziale Wesensart. Zur Sozialcharakterologie des Schülers 234

Theorie und Praxis der schulischen Auslese

Der Auslesegedanke in der Gegenwart 237

1. Taylorismus und Auslese 237
2. Die Fragen der schulischen Auslese 239
 - 2.1 Die Schule und der soziale Aufstieg 239 · 2.2 Die Synthese von Integration und Differenzierung 239 · 2.3 Die Aufgaben der schulischen Auslese 241

Die Frage der Schulreife 242

1. Schulreife und Schulpflicht 242
2. Kriterien der Schulreife 242
 - 2.1 Schulreife als Reifungsgeschehen 242
 - 2.2 Somatische Merkmale der Schulreife 245
 - 2.3 Sprachliche Bereitschaft 245
 - 2.4 Bereitschaft spezieller Leistungsfunktionen, die mittelbar oder unmittelbar mit der Arbeit des Erstunterrichts zusammenhängen 245
 - 2.5 Sozialreife und soziale Anpaßbarkeit 246
3. Auslesepraxis beim Schuleintritt 247

Auslese für Sonderschulen 249

1. Übersicht über das Problemfeld 249
2. Das Wesensbild des Sonderschulkindes 250
 - 2.1 Aufgelöste, ungeordnete Persönlichkeit 250
 - 2.2 Auffälligkeiten im somatischen Bereich 251
 - 2.3 Das Intelligenzbild 251
 - 2.4 Profilschwäche des geistigen Erlebens 252
 - 2.5 Sozialität und Sozialisation 253
 - 2.6 Die Entwicklungsfähigkeit der Sonderschulbegabung 254
3. Die Ursachenfragen der Sonderschulartung 254
 - 3.1 Ererbte, angeborene, erworbene Intelligenzschwäche 255
 - 3.2 Umwelt, Entwicklung und Milieudebilität 256
 - 3.3 Psychogene Bedingungsfaktoren 257
4. Verfahren der Sonderschulauslese 257

Die Übertrittsauslese zu weiterführenden Schulen 259

1. Die Übertrittsauslese und die Organisation des Bildungswesens 259
2. Die Frage der Eignung für weiterführende Schulen 261
 - 2.1 Das Anforderungsniveau der Oberschule 261
 - 2.2 »Höhere Begabung« 262
 - 2.3 Gesamtpersonale Bedingungsfaktoren 263
 - 2.4 Möglichkeiten und Grenzen diagnostischer und prognostischer Aussagen. Die Bedeutung der Intelligenzdiagnose 264
 - 2.5 Zusammenfassung 267
 - 2.6 Die Frage der »Ungeeignetheit für das Gymnasium« 268
3. Verfahrensfragen der Übertrittsauslese 270
 - 3.1 Aufnahmeprüfung – Prüfklassen – Prüfungs- und Probeunterricht 271
 - 3.2 Der Schulleistungstest 272
 - 3.3 Die Probezeit 275
 - 3.4 Das Notenzeugnis 276
 - 3.5 Lehrgutachten 276
 - 3.5.1 Der Aussagewert des Lehrgutachtens 276
 - 3.5.2 Merksätze für die Abfassung eines Gutachtens 278
4. Übertrittsauslese und Elternberatung 280
5. Übertrittsauslese und Schulbewährung. Zusammenfassung und Übersicht 281

Literaturverzeichnis 285

Sachverzeichnis 300